

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 99.

Dinstag den 18. August

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1218. (2)

Nr. 1172.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthl. Kroschows von Neudorf, Cessionär des Mathias Kotschewer von Großschwitz, gegen Andreas Millauz, Verlassübernehmer des seligen Mathias Millauz, unter Vertretung seines Vormundes Mathias Millauz von Großberg, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Großberg liegenden, der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 39, Rect. Nr. 565 dienstharen, ursprünglich wegen 74 fl. sammt Zinsen, Klags- und entstehenden Executionskosten, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr 515 fl., hiermit gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Feilbietungstermine: auf den 12. September, 12. October und 12. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem angeordnet worden, daß wofern diese Realität weder bei der ersten noch der zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten dann auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 20. Juli 1840.

und 12. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Halbhube zu Wröß festgesetzt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen, daß die Fahrnisse gegen bare Bezahlung, und die einzeln zum Verkaufe anzubietenden Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, dann, daß die Miethier der Realitäten ein 10% Vadium zu Händen der Licit. Commission zu legen haben, endlich, daß die Schätzungsprotocolle, Licit. Bedingnisse und Grundbuchs-Extracte täglich hieramts eingesehen werden können.
Laibach am 14. Juli 1840.

Z. 1211. (3)

Nr. 2415.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 13. Jänner 1840 zu Kosarje verstorbenen Häuslers Mathias Sadniker einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der auf den 2. September l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmelde- und Abhandlungstagsetzung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 1. Juli 1840.

Z. 1213. (3)

Nr. 2656.

E d i c t.

Von dem K. K. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Jacob Noval von Kleingupf wider Mathias Lauschet von Wröß, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo 27. April 1839, Z. 53, noch schuldigen 82 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 265 fl. 9 kr. bewertheten Fahrnisse, als: 2 Rüge, 2 Oßsen, 1 Wechfels, 1 Stute, 2 Fohlen, 1 Schweineß, mehrerer Wägen und sonstiger Acker- und Hausgeräthschaften, dann der, der Herrschaft Sonnegg unterthänigen Realitäten, als: der Halbhube zu Wröß sub Urb. Nr. 274 et Rect. Nr. 237^{1/2}, der dazu gehörigen Dominical Waldantheile Cadina und Blaschouka sub G. B. Fol. 294, dann der in Werblonje gelegenen Viertelhube sub Urb. Nr. 320 et Rect. Nr. 275, und der dazu gehörigen Dominical Waldantheile Krimberg, Kämpfack und pod kalam, in dem gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte pr. 1937 fl. 20 kr., bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 14. September, 12. October

Z. 1212. (3)

Nr. 2507.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. Mai 1840 zu Muste Nr. 31 verstorbenen Halbhüblers Andre Meschuter einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 12. September l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmelde- und Abhandlungstagsetzung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 2. Juli 1840.

Z. 1210. (3)

Nr. 712.

E d i c t.

Von dem K. K. Bezirksgerichte Wörtsberg wird dem Jacob Hofschevar und dessen allfälligen Erben hiermit bekannt gegeben: Es habe wider denselben Michael Perusch von St. Georgen die Klage auf Verjähr- und Erlösenerklärung der in Folge Note ddo. 11. December 1797 auf der der Pfarrgült St. Canzian, Rect. Nr. 849, diensthare Viertelhube

insubulirten Schuldforderung: pr. 100 fl. D. W. und sobinige Löschungsbewilligung c. s. c. hieramit eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 30. October d. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Wasitsch, Verwalter in Zobelberg, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zuerscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Muersperg am 25. Juli 1840.

Z. 1201. (3) Nr. 1128.

Executive Vicitation
der, dem Thomas Somz in Petteline gehörigen Viertelhuben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Anton Stenta von Glinn gegen Thomas Somz in Petteline, wegen schuldigen 76 fl. 20 kr. C. M. und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 990 fl. 10 kr. geschätzten, der löbl. Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 dienstbaren Viertelhuben gewilliget, und hierzu 3 Feilbietungstagssagungen, nämlich: die erste auf den 31. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. October 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Petteline mit

dem Beisatze festgesetzt worden, daß wenn die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse stehen zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Juli 1840.

Z. 1200. (3) Nr. 3232.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Mathias Puntar und seinen allfälligen Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Paul Opeska von Zirknitz bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der dem Gute Thurniacl sub Urb. Nr. 44 dienstbaren Wiese Obredten angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagssagung auf den 12. November l. J. Früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Scherko von Zirknitz zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Mathias Puntar oder seine allfälligen Erben werden hiervon zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienssam finden würden, widrigens falls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 27. Juli 1840.

Z. 1204. (3) Nr. 995.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weiskensfels, im Laibacher Kreise, werden nachstehende flüchtig gewordene Individuen, als:

Post. Nr.	Nach- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung.
1	Johann Petritz	1820	Kronau	27	der Selbstverstümmelung schuldig anerkannt.
2	Johann Udermann	1820	detto	50	der Selbstverstümmelung verächtlich.
3	Lukas Cavalari	1820	Ratschach	90	detto

Hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Weiskensfels am 14. Juli 1840.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie bei Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
bestehend aus **34,000** Treffern,

w o v o n **33,990** ganz in barem Gelde.

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

in Niederösterreich, mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern,
Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen,

vann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,
nebst Garten in Döbling,

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

in barem Gelde gebothen wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer laut Plan
von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,
4375, 4000, 3500, 2500, 2000,
und viele zu 500, 300, 200, 150, 100 W. W.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß

404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose

seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden **600,000** Wien. Währ.

welche sie selbst enthält,

in den 57 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch viele sehr bedeutende
Treffer gewinnen kann.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan

Gulden 300,000 W. W.

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1. Ruf der Gratis-Act. in den fürstl. Esterhazy'schen Ziehungen 100 Mal gewinnen **muß**, der
2. Ruf **muß** 50, — der 3. Ruf 40, — der 4. Ruf 30, — der
5. Ruf **muß** 25, — der 6. Ruf 20, — der 7. Ruf 15, — der
8. Ruf **muß** 13, — der 9. Ruf 11, — und der 10. Ruf **muß** mindestens 10 Treffer machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaften Treffern der Lotterie St. Christoph, in den fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen **sehr große Summen** gewinnen können.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wautscher.

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

die
Original = Auflage

von

Henschel's Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischem Wörterbuche.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

D I C T I O N N A I R E

des langues Française et Allemande,

par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Lexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuches veranlaßt die auf Velinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete

Pariser Original-Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

Facella, k. k. Subernal: Secretär, mit Familie, von Triest nach Wien. — Hr. Ignaz Walter, Schauspieler, von Gräß.

Den 14. Hr. Dr. Christian Schiffner, k. k. Regierungsrath, mit Familie, von Wien nach Triest. — Frau Auguste Harfost, Private, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Gustav Kühne, Doctor der Philosophie, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Eduard Mayer, k. k. Lotto-Beamte, von Triest nach Kaschau. — Hr. Carl Maeder, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Mayerlan, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Konrad Vogel, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Den 15. Hr. Wladimir Nikitsch, kais. russischer Gouvernements-Secretär, von Idria nach Wien. — Hr. Johann Auerbach, Apotheker, von Idria nach Wien. — Hr. Walronb, Rentier, mit Gemahlinn, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Reynolds, englischer Edelmann, von Triest nach Wien. — Ule. Eleonore Urban, Beamten's-Tochter, von Klagenfurt nach Ugram. — Hr. Friedrich Teuber, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Gustav Facillides, Gerichts-Director, von Wien nach Triest. — Hr. August Bonhame, Privater, von Triest nach Wien.

Den 16. Hr. Rudolph Alt, Maler, von Wien nach Triest. — Hr. Kaltenegger, k. k. Subernalrath, mit Familie, von Gräß nach Triest. — Hr. Moriz Dini, k. k. Lotto-Beamte, von Wien nach Triest. — Hr. Graf v. Corner, Rentier, von Wien nach Triest. — Hr. Leonard Sandey, Handels-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. Georg Pucher, Handelsmann, von Triest nach Ugram. — Hr. Georg Vogel, Handelsmann, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Ladislaus Urményi de Cadem, k. k. Kämmerer, mit Familie, von Gräß nach Triest. — Hr. Rochus Erhardt, Präfect an der Theresianischen Ritter-Akademie, von Gräß nach Triest. — Hr. Freiherr v. Braudau, Privater, von Gräß nach Triest.

3. 1240. (1)

In der Herrngasse Nro. 213 sind im ersten Stocke sogleich vier Zimmer mit Küche und Holzlege zu beziehen. Das Nähere daselbst.

3. 1226. (1)

Ankündigung.

Der Joseph Sernik'sche Meierhof Nro. 118, nächst der Moline'schen Wollspinnfabrik, außer der Rothgasse zu Laibach, ist aus freier Hand, mit billigen Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst.

3. 1237. (1)

Licitat ion

über 1985 Eimer Weine.

Von der fürstlich Dietrichstein'schen Herrschaft Oberpettau in Stey-

ermark, werden am 10. September d. J. nachfolgend bezeichnete Sorten von Weinen, welche sämmtlich in fünf-eimerigen, theils mit Holz, theils mit Eisenbeschlägen versehenen Fässern rein abgezogen sind, im Licitationswege verkauft werden, als:

- 1460 Eimer 1834ger Eigenbau,
- 55 do. detto Bergrecht,
- 80 do. 1835ger Eigenbau,
- 390 do. 1836ger detto.

Herrschaft Oberpettau am 10. August 1840.

3. 1233. (1)

Wein-Licitat ion.

Am Dinstag, als den 25. August 1840, d. i. den Tag nach St. Bartholmä, werden im Schloßkeller der außer Franz gelegenen Herrschaft Sannegg dreißig Startin rein abgezogene 1839ger Weine, mit oder ohne Faß, halbstartinweise aus freier Hand verkauft, und hiezu Kaufliebhaber höflichst eingeladen.

Herrschaft Sannegg, nächst der Poststation Franz 15. August 1840.

3. 1215. (2)

Ein Verwalter wird gesucht.

Bei der Herrschaft Radmannsdorf wird mit 1. November l. J. der Dienstesposten eines Rent- und Deconomie-Verwalters, womit ein jährlicher Gehalt von Sechshundert Gulden, der Genuß der freien Wohnung, eines angemessenen Holzdeputates, nebst einigen Neben-Emolumenten verbunden ist, zu besetzen seyn. Alle jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche längstens bis 15. September l. J. bei der Inhabung gedachter Herrschaft, belegt mit den Geburts-, Moralitäts-, bisherigen Dienst-, und Befähigungszeugnissen zur Grundbuchführung, und der Erklärung zur Leistung einer baren Dienst-caution pr. 600 fl., portofrei einzureichen.

Radmannsdorf den 11. August 1840.

3. 1216. (2)

Verkaufs-Anzeige eines Patienk-Hauses.

Das in der Provinzial-Hauptstadt Laibach am Mann sub Cons. Nr. 197 liegende, an

das k. k. Oberamts-Gebäude anstoßende, laudemialfreie, nur mit dem, dem grundobrigkeitlichen Patident-Kreuzer zur Steuercaße pflichtige, zu jeder Gewerbs-Unternehmung, besonders aber zur Güter-Expedition vorzüglich geeignete Patident-Haus, bestehend zu ebener Erde aus einem geräumigen Vorhause, einem großen Zimmer mit einem Cabinette, einer Küche, einer Speiskammer, zwei Kellern und zwei Holzlegen; im ersten Stocke aus vier Zimmern, einem Cabinette, einer Küche und einer Speiskammer; im zweiten Stocke aus vier Zimmern, einem Cabinette, zweier Küchen und zwei Speiskammern, mit einem geräumigen Dachboden, durchaus im guten Bauzustande, wird, mit Einschluß der dazu gehörigen, am Laibacher Moraste, im Flächenmaße von 1 Foch 1286 □ Klafter, liegenden Wiese, aus freier Hand gegen billige und hinsichtlich der Zahlung des Kaufpreises vortheilhafte Bedingungen zum Kaufe angeboten.

Kauflustige können die Verkaufsbedingungen beim Herrn Dr. Leopold Baumgarten in Laibach einsehen, und ihre Anbote mündlich oder schriftlich machen.

B. 1241.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 20. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juni 1839 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien an den Meistbiethenden verkauft.

Laibach am 16. August 1840.

B. 1136. (4)

Bekanntmachung.

Von Seite der, von der k. k. hohen illyrischen Landesstelle sanctionirten, und von der hohen k. k. Studien-Hofcommission bestätigten kaufmännischen Lehranstalt wird hiemit angezeigt, daß der Lehrkurs mit Anfang October d. J. beginnt. Dorauf Reflectirende können die Statuten der Anstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten. Eine bestimmte Anzahl Böglinae nimmt der Vorstand in gänzliche Verpflegung auf, wachet über das sittliche Betragen,

und bürgt für den guten Fortgang des Eleven. Der Lehrkurs dauert zwei Jahre.

Die Lehrfächer sind:

Die Religion, Merkantil, Rechenkunst, Calligraphie, Warenkunde, Handelswissenschaft, einfache und doppelt italienische Buchführung, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, das Handels- und Wechselrecht, die deutsche, französische und englische Sprache.

Laibach am 30. Juli 1840.

Jacob Franz Mahr,

Vorsteher der Lehranstalt und Professor der commerziellen Wissenschaften.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1229. (1)

E d i c t.

Nr. 1400.

Von der Bezirks-Obrigkeit Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die dritte Bezirks-Wundarzenstelle mit einer jährlichen Gratification pr. 120 fl. aus der Bezirks-Cassa, dem Wohnsitz zu Weinitz, dann der Verpflichtung, den Armen, insbesondere an Sonn- und Feiertagen unentgeltlich die Ordination zu ertheilen, verbunden, in Erledigung gekommen.

Alle Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. September t. J. portofrei bei dieser Bezirks-Obrigkeit einzureichen.

Bezirks-Obrigkeit Krupp am 5. August 1840.

B. 1217. (2)

E d i c t.

Nr. 1401/303

Das vereinte Bezirksgericht Radmannsdorf macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen des Jacob Pirz, Waters, von Laufen, wider dessen Sohn Jacob Pirz von ebenda, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 2. März 1838 an Darlehen und Lebenszubesserung schuldigen 24 fl., dann wieder aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Jänner 1832 schuldigen 16 fl. c. s. c., die öffentliche executive Versteigerung der, dem letztern gehörigen, mit Pfand belegten im gerichtlich auf 746 fl. 35 kr. geschätzten, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 284 et 285 dienstbaren Kaufrechtshube zu Laufen sammt An- und Zugehör bewilliget, und dazu drei Termine, als: für den ersten den 27. August, für den zweiten den 29. September und für den dritten den 30. October d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu Laufen mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Hube, falls selbe weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei dem dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Kauflustigen können den Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte einsehen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Juli 1840.